

ster von Frau Dr. B. Meduna. Nach Abschluß der Arbeiten für die Diplome Barbarossas kann sich die „Kommission für die Diplomata-Ausgabe der MGH“ der Österreichischen Akademie unter Leitung von Herrn Appelt ganz der Edition der Urkunden Heinrichs VI. annehmen, für die bereits Privatdozent Dr. P. Csendes (Wien) gute Voraussetzungen geschaffen hat. Außer dem Sizilien betreffenden Material, das Dr. Csendes, der soeben eine Biographie Kaiser Heinrichs VI. im Manuskript abgeschlossen hat, in seinem Band des *Codex diplomaticus regni Siciliae* (Series secunda; Tomus I,1) verwerten wird, ist das übrige bereits in die Bearbeitung von Frau Dr. Pferschy-Maleczek, die sich zunächst eine Gesamtübersicht verschafft hat, und von Frau Dr. Meduna übergegangen, die sich unter leitender Einarbeitung von Herrn Appelt vornehmlich der Urkunden aus den ersten Regierungsjahren Heinrichs VI. annimmt. Während des Mutterschaftsurlaubs wird Frau Dr. Pferschy-Maleczek von Frau Mag. R. Senftleben vertreten, die sich um die Ergänzung des Materials und der Literatur bemüht. – Dr. R. M. Herkenrath (Gmunden) war durch die Verlegung seines Wohnsitzes von Wien nach Oberösterreich in seine Arbeit behindert, doch hofft er, sich in Bälde intensiver der Urkunden Philipps von Schwaben zuwenden zu können. – Nach Plan schreitet die von Prof. W. Koch (München) strukturierte und geleitete Arbeit an den Urkunden Friedrichs II. voran: seit 1990 ein „Akademievorhaben“ der Bayerischen Akademie. Die „Reisephase“ zur Materialsammlung wurde intensiv, wenn auch nicht ohne Schwierigkeiten fortgeführt, da die bewilligten Mittel nicht dem Bedarf entsprechen. Im Berichtsjahr sind etwa 25 Orte mit über 50 Archiven und Bibliotheken hauptsächlich in Süditalien und in der Bundesrepublik aufgesucht worden. Unterstützt wird Prof. Koch bei dem umfangreichen Unternehmen hauptsächlich von Dr. K. Höflinger und von Dr. J. Spiegel, der die Nachfolge von Dr. Rita Haub angetreten hat. – Die von Prof. D. Hägermann (Bremen) eingereichten 35 Stücke des zweiten Faszikels der Urkunden Wilhelms von Holland werden zur Zeit im Institut von Dr. A. Gawlik kontrolliert. – Dr. I. Schwab steht in der Frage einer Edition der Urkunden Richards von Cornwall und Alfons' von Kastilien weiter in Arbeitskontakt mit Prof. Hägermann (zu den ersten Beobachtungen von Dr. Schwab bei seinem Besuch im Londoner Public Record Office vgl. DA 46 S. XIV f.). – Archivdirektor Dr. J. Wild (München) ist dabei, die Texte der Urkunden Konradins in den Computer einzugeben; daneben läuft die schwierige Materialsammlung zu den auf dem Italienzug ausgestellten Stücken. – Der Band der Urkunden der Markgräfin Mathilde von Tuszien, den